

*Was bedeutet
›Forschungsorientierung‹
für die Lehrerbildung?*

Freitag, 28.6., 9:30 – 16:30 Uhr

Universität Osnabrück
Fachgebiet Kunst / Kunstpädagogik
Seminarstr. 33
Raum 05/302
49074 Osnabrück

Laut Vorgaben aus Bologna sollen Bachelor-Studiengänge bereits „berufsqualifizierend“ sein, Master-Studiengänge sollen deutlich Richtung Forschung orientiert werden. Was bedeuten diese Vorgaben für die gestuften Studiengänge in der Lehrerbildung? Wann und wie sollten Schul-Praktika stattfinden? Was heißt „Forschungsorientierung“ im Master-Studiengang? Was soll wozu erforscht werden? In welchem der potentiell drei in Frage kommenden Fächer, mit denen Lehramtsstudierende in der Regel befasst sind, soll geforscht werden? Welche Rolle kann „Forschendes Lernen“ als (hochschul) didaktisches Konzept spielen? Wie ist eine Forschungsorientierung speziell im Fach Kunst zu denken, wenn Kunst und Wissenschaft als unterschiedliche Denkmodelle ernst genommen werden? Was könnte hier Artistic Research bedeuten?

Mit diesen Fragen ist zurzeit befasst, wer in der universitären Lehrerbildung Lehre und Forschung gestaltend tätig ist. Die aufgeworfenen Fragen sollen nicht erneuten Anlass für weiteres BA/MA-Bashing bieten, sondern einen produktiven Austausch über die föderalen Grenzen hinweg initiieren und Konzepte diskutieren, die sowohl aus der Perspektive der Lehrerbildung als auch aus der Perspektive von Kunst und Wissenschaft sinnvoll sind.

Programm

■ 9:30 Ankommen. Kaffee

■ 10:00 Begrüßung

■ 10:15 **Yoshiro Nakamura** (Universität Osnabrück)
Lehrerbildung in Niedersachsen im Spannungsfeld von Grundlagenforschung und beruflicher Handlungskompetenz

■ 10:45 **Andreas Brenne** (Universität Osnabrück)
Das neue Praxissemester und die Kunstdidaktik – eine Problemanzeige

■ 11:15 Kaffeepause

■ 11:30 **Anna Schürch und Danja Erni** (ZHdK Zürich)
Das Modell FLAKS (Forschungslabor für Künste an Schulen)

■ 12:30 Mittagspause

■ 14:00 **Julia Ziegenbein** (Universität zu Köln)
Zur Aktualität Ästhetischer Forschung für die LehrerInnenbildung am Beispiel des Projekts „Forschendes Lernen“ an der Universität zu Köln

■ 14:30 **Ruppe Koselleck** (Universität Osnabrück)
Unter einem PKW versteht man ein pädagogisches Kunstwerk – Experimentelle Kunstvermittlung als anwenderfreundliche Spagatforschung zwischen Kunst und Wissenschaft auf der Suche nach den Strategien einer künstlerischen Didaktik.

■ 15:00 Kaffeepause

■ 15:15 Diskussion

■ 16:30 Ende der Tagung

Kontakt und Anmeldung zur Tagung

Sekretariat Fachgebiet Kunst, Esther Kutzner
Universität Osnabrück
Seminarstraße 33, 49069 Osnabrück
Tel. 0541 – 969 – 4225, kunst@uni-osnabrueck.de

Kontakt zur Sozietät

Wissenschaftliche Sozietät Kunst Medien Bildung
Geschäftsführung
Prof. Dr. Andrea Sabisch
Universität Hamburg, Fakultät 4, Fachbereich 1
Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Tel. 040 – 42838 – 7865
kontakt@kunst-medien-bildung.de
kunst-medien-bildung.de